

## **Niederschrift**

über die 9. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften**

am Dienstag, dem **05.12.2017**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 22.11.2017**
- 4. Erlass einer Haushaltssatzung 2018 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms  
Vorlage: 207/2017/1**
- 5. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für 2018  
Vorlage: 215/2017**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende  
Ratsherr Frank Behrens  
Ratsherr Frank David  
Ratsherr Christian Fiedler  
Ratsherr Oliver Kohls  
Ratsherr Thomas Ney  
Beigeordneter Achim Rutz

Zuhörer/in

Ratsherr Peter de Boer

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg  
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann  
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke  
Verwaltungsfachangestellte Sandra Löschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ausschussvorsitzende stellte auf Vorschlag der Verwaltung den Antrag, den TOP 5 (Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Gebühren für die Straßenreinigung) von der Tagesordnung zu streichen und auf die nächste Ausschusssitzung zu verschieben, da hier noch Klärungsbedarf bestünde.

Alle Ausschussmitglieder stimmten dafür, den Tagesordnungsordnungspunkt zu verschieben, im Übrigen wurde die Tagesordnung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

2. **Einwohnerfragestunde**

---

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 22.11.2017**

Die Ausschussvorsitzende stellte den Antrag, den Beschluss über die Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 22.11.2017 auf die nächste Sitzung zu verschieben, da die Niederschrift erst tags zuvor zur Verfügung stand.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. **Erlass einer Haushaltssatzung 2018 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms**  
**Vorlage: 207/2017/1**

Nach einigen einleitenden Worten von Herrn Bürgermeister Eiklenborg wurden anhand einer Tischvorlage die Änderungen, die sich seit der Vorstellung des ersten Entwurfes für den Haushaltsplan 2018 ergeben haben, vorgestellt.

So hat sich im Ergebnishaushalt bei den Erträgen ein Mehrertrag in Höhe von 550.000,00 € bei den Schlüsselzuweisungen ergeben, entsprechend erhöht sich aber auch die Kreisumlage um 253.000,00 €.

Die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis erhöhen sich um 12.500,00 €.

Außerdem kann noch ein Ertrag in Höhe von 96.600,00 € (Zuschuss des Landes für die Integration von Flüchtlingen) veranschlagt werden.

Die Erträge beim Dorfgemeinschaftshaus Neustadtgödens werden wegen der dort im nächsten Jahr beginnenden Umbauarbeiten reduziert.

Bei den Aufwendungen reduzieren sich die Mittel für die Bauunterhaltung aufgrund einer Berichtigung um 71.200,00 €.

Die Aufwendungen für die Erstellung des Schmutzwasserkanalkatasters werden um ein Jahr nach 2019 verschoben, so dass die Gelder hierfür in den Haushaltsjahren 2019 - 2021 veranschlagt werden.

Weiterhin werden die Aufwendungen für Veranstaltungen um 17.700,00 € reduziert.

Außerdem werden die Aufwendungen für die Unterhaltung des Dorfgemeinschaftshauses Neustadtgödens reduziert.

Die Aufwendungen für die Zahlung von Zinsen an Kreditinstitute sollen durch die außerplanmäßige Tilgung mehrerer Kredite um 50.000,00 €

vermindert werden.

Bei der außerordentlichen Tilgung sollen vorrangig Kredite mit noch hohen Festzinsen abgelöst werden.

Dadurch werden im Finanzhaushalt auch die Auszahlungen für die Tilgungsraten um 94.000,00 € vermindert.

Auch die Aufnahme von Krediten wird um 153.000,00 € reduziert.

Die SPD-Fraktion meinte, dass unter diesen Umständen die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts zwar nicht notwendig wäre, aber Einsparungen weiterhin unabdingbar seien.

Auch die im Bereich Märkte/Volksfeste eingeplante Vollzeitstelle müsste entweder gestrichen oder anderweitig eingeplant werden, so dass sie sich nicht auf den Etat der freiwilligen Leistungen auswirken würde.

Einschränkungen bei der Sportförderung wären vertretbar, da die Sportvereine auch zum Beispiel über Unterhaltungsmaßnahmen an den Sportstätten unterstützt werden.

Die Gruppe FDP/Grüne zeigte sich erfreut, dass der Ergebnishaushalt ausgeglichen ist. Die Haushaltslage wäre aber immer noch sehr schwierig. So hätten sich z.B. die Personalkosten im Bereich der Kindergärten seit dem Jahr 2013 fast verdoppelt.

Dies wäre aber durch notwendige Personalverstärkungen und die Tariferhöhung entstanden, erklärte die Verwaltung.

Über den Antrag der kreisangehörigen Kommunen beim Landkreis Friesland, die Kommunen bei den stetig steigenden Kosten für die Kindergärten zu entlasten, soll im nächsten Jahr entschieden werden.

Die Gruppe FDP/Grüne stellte verschiedene Anträge für Änderungen im Haushaltsplan 2018.

- 1) Der Ansatz für die Drainage in der Grundschule Cäcilienroden (80.000,00 €) sollte gestrichen werden. Hierüber war auch im zuständigen Fachausschuss beraten worden. Da man nicht genau sagen kann, welche Auswirkungen die Anlegung der Drainage auf das Gebäude hätte, sollte der Wasserlauf im Keller erhalten bleiben und mit einer Querlüftung und einer Pumpe ausgestattet werden. Daher beantragte die Gruppe FDP/Grüne, dass dieser Ansatz aus dem Haushaltsplan gestrichen wird.

Alle Ausschussmitglieder stimmten dem zu.

- 2) Die Gruppe FDP/Grüne beantragte, den Ansatz für die Sanierung der Posener Straße (640.000,00 €) ebenfalls aus dem Haushalt zu streichen, um den Ergebnishaushalt nicht erneut mit Abschreibungen für die nächsten 25 Jahre zu belasten.

Die SPD-Fraktion sprach sich gegen eine Streichung dieser Position aus, da man das Programm der Dorferneuerung mit den dazugehörigen Zuwendungen zu Ende bringen sollte. Dies wäre

eine Investition in die Zukunft wie auch die Erschließung des Gewerbegebiets oder die energetische Sanierung des Rathauses.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Somit bleibt der Haushaltsansatz erhalten.

Die Gruppe FDP/Grüne zog aufgrund dieser Abstimmung den Antrag zurück, den Ansatz für die Straßenunterhaltung um 50.000,00 € zu erhöhen.

Die SPD-Fraktion regte an, nach Vorliegen des Straßenkatasters grundsätzlich über Straßensanierung und deren Finanzierung zu beraten, eventuell auch in Rahmen einer interfraktionellen Sitzung.

Die SPD-Fraktion beantragte die Bereitstellung von Mitteln für die Erneuerung des Mobiliars in den Grundschulen. Der Ansatz könnte mit einem Sperrvermerk versehen werden, dass eine Freigabe der Mittel erst nach entsprechender Beschlussfassung über die Notwendigkeit im Fachausschuss erfolgen darf. Hier müsste die Sachlage noch eindeutig geklärt werden.

Die Anschaffung von Ersatzmobiliar für das Rathaus in Höhe von 22.000,00 € wird, begründet mit der Rathaussanierung, nach 2019 verschoben (s. Tischvorlage).

Das Thema „Straßen“ könnte in einer interfraktionellen Sitzung beraten werden.

Die CDU-Fraktion meinte, dass die Personalkosten langfristig noch weiter reduziert werden müssen, das sähe man in diesem Haushalt noch nicht verwirklicht. Das beträfe vor allem die schon angesprochenen Personalkosten für die zusätzliche Vollzeitstelle.

Der Bürgermeister Herr Eiklenborg appellierte an die Ausschussmitglieder, diese eingeplante Stelle nicht zu streichen, da sie dringend benötigt würde, der Bedarf wäre durch den Arbeitsaufwand vorhanden.

Die SPD-Fraktion erklärte, dass man nicht von der Notwendigkeit überzeugt wäre, der Bedarf müsse noch nachgewiesen werden.

Die Konsequenz wäre dann, dass einige Veranstaltungen gestrichen werden müssten.

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag, die Stelle aus dem Stellenplan zu streichen.

Gegebenenfalls könnte man die Mittel hierfür in einem späteren

Nachtragshaushalt berücksichtigen.

Alle Ausschussmitglieder stimmten dafür, die Stelle aus dem Stellenplan zu streichen.

Sowohl die CDU-Fraktion als auch die Gruppe FDP/Grüne konnten den Haushaltsplanentwurf so nicht mittragen, da konstruktive Vorschläge beider nicht im Haushalt berücksichtigt wurden und grundlegende Einsparungen fehlen würden.

Es sollten weitere interfraktionelle Sitzungen zur Beratung über Einsparungen stattfinden, schlug die Verwaltung vor.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Haushaltsplanentwurf 2018 mit Anlagen wird unter Berücksichtigung der bisher beratenen Änderungen zugestimmt. Gemäß § 112 NKomVG beschließt der Rat den Erlass der vorliegenden Haushaltssatzung 2018 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

**5. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für 2018  
Vorlage: 215/2017**

**Beschlussvorschlag:**

Gem. § 4 der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ort Cäciliengroden vom 12.12.1974 wird die Entwässerungsgebühr für die im Bereich der Siedlung Cäciliengroden belegenen Grundstücke für das Haushaltsjahr 2018 auf 0,0202 € je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

---

Schluss der Sitzung: 18:12 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin